

Projektwettbewerb 2019: Anmeldeformular

Projektname: HELP-Jugend- und Schulprogramm im Kanton Zürich		
Das Projekt wird eingereicht von:		
Organisation 1	Schweizerische Herzstiftung	
Kontaktperson:	Robert Keller	Funktion: Bereichsleiter Aufklärung, Prävention
Telefonnummer:	031 388 80 82	Email: keller@swissheart.ch
Adresse:	Dufourstrasse 30, 3005 Bern	
Organisation 2		
Schweizerische Herzstiftung		
Kontaktperson:	Nicole Mäder	Funktion: Junior Projektleiterin Aufklärung, Prävention
Telefonnummer:	031 388 80 76	Email: maeder@swissheart.ch
Adresse:	Dufourstrasse 30, 3005 Bern	
Organisation 3		
Schweizerische Herzstiftung		
Kontaktperson:	Jardena Rotach	Funktion: Mitarbeiterin Aufklärung, Prävention
Telefonnummer:	031 388 80 60	Email: rotach@swissheart.ch
Adresse:	Dufourstrasse 30, 3005 Bern	
Weitere Beteiligte:		
Kurze Projektskizze (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
<p>Im Rahmen des HELP-Schulprogramms bildet die Schweizerische Herzstiftung Jugendliche in Lebensrettung aus, mit dem Ziel, das Lebensrettungswissen bereits in jungen Jahren breit und nachhaltig zu verankern, um die in der Schweiz aktuell geringe Überlebensrate bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zu erhöhen. Herzstück des Programmes ist das Selbstlern-Kit MiniAnne, das den Schulen zur Verfügung gestellt wird und das Erlernen von lebensrettenden Basismassnahmen der Wiederbelebung sowie der Bedienung eines AED mithilfe eines 30-minütigen Videos ermöglicht.</p>		
Bitte beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen (je max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
1) Was ist das Ziel des Projektes?		
<p>Die Schülerinnen und Schüler des Kantons Zürich eignen sich das notwendige Wissen in Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie Kenntnisse in der Anwendung eines automatischen externen Defibrillators (AED) an. Durch Wiederholungskurse wird das Wissen bereits in jungen Jahren nachhaltig verankert. Somit trägt das Projekt dazu bei, eine Basis zu schaffen, dass künftig mehr Laien lebensrettende Massnahmen rasch und korrekt ausführen können und somit die Überlebenschance bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ausserhalb des Spitals steigt.</p>		
2) Welchen Nutzen haben die PatientInnen vom Projekt?		
<p>Sind mehr Laien in der Lage lebensrettende Massnahmen rasch und korrekt auszuführen, steigert dies die – aktuell äusserst geringen – Überlebenschancen der Betroffenen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ausserhalb des Spitals. Dadurch kann das Risiko von Tod, Behinderung oder einer stark</p>		

eingeschränkter Lebensqualität als Folge eines Herz-Kreislauf-Stillstands vermindert werden. Somit trägt das Projekt dazu bei, dass weniger Menschen zu Langzeitpatientinnen bzw. -patienten werden.

3) Wie fördert das Projekt die Vernetzung innerhalb der Gesundheitsversorgung?

Die Schweizerische Herzstiftung stellt auf Wunsch den Kontakt zwischen der Schule und dem lokalen Samariterverein her. Die lokalen Samariter und/oder die Help Samariterjugend können als Peer-Teachers in den Schulen rund ums Thema «Erste Hilfe» informieren. Weiter sind die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler potenzielle Ersthelfer, die bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken können und so als Laienhelfer wesentlich dazu beitragen, eine lückenlose Rettungskette sicherzustellen.

4) Was sind die innovativen Aspekte des Projektes?

Im Zentrum des HELP-Jugend- und Schulprogramms steht das Selbstlern-Kit MiniAnne. Dieses erlaubt ein einfaches, schnelles und kostengünstiges Training, das bezüglich Wirksamkeit mit traditionellen Kursen qualitativ vergleichbar ist, jedoch aufgrund der niedrigen Kosten und des geringen zeitlichen Aufwands einen niederschweligen Einstieg bietet. Mit dem Selbstlern-Kit können Grundkenntnisse der Lebensrettung innerhalb von nur 30 Minuten – unter Anleitung oder autodidaktisch – erworben werden.

5) Wo steht das Projekt betreffend Umsetzung?

Voraussichtlicher Projektstart ist Juni 2019 (vgl. Zeitplan im ausführlichen Projektbescrieb). Im Rahmen des HELP-Jugend- und Schulprogrammes werden in diesem Jahr weitere Projekte in den Kantonen Bern, Obwalden und Watt durchgeführt.

Als Beilage bitte mitschicken: Übersichtliche Projektbeschreibung (5 bis 7 A4 Seiten), bitte Beurteilungskriterien berücksichtigen.

Einsendeschluss: 31. März 2019

Einsenden an sekretariat@gn2025.ch (PDF/Word Datei)